

03.2020

Professor Adam Caruso

**What is Worthless?**

**1. Phase - A Handbook to experience ‚Freed Time‘**

Process Documentation

Reference: Pierre Huyghe

Site: Langstraße Zürich

Giuseppe Allegri, Rico Furter, Michael Nelson, Frederik Moest



Process Documentation

**Interview Material**

„What is this infinite set of perspectives? It is the story of the narratives of a story. It is like an organism. This is what I am interested in.“

Pierre Huyghe

Interview

**Peter Preissle**

Wo: Galerie von Peter Preissle

Wann: nachmittags

Wer: Peter Preissle, Gründer des Kino Roland, aufgewachsen in Kreis 4

„Ich hann es Problem ka mitem Kreis 4. Ich bin ä, döt gebore a de Rotwangstrasse / Müllerstrasse, rund ume isch Pünke. Als Kind hani gwüsst was Stockfisch isch, dä Opa Andi het immer suber vor sich ane gstunke, dafür hani scho sämtlich Südfücht dank em Grossvater kenne glernt, wos da nöd gä het. Und denn bin ich amigs is Vieri, t Eltere hend damals mit de Grosseltere müesse wohne. Das isch due im 56i alles no echli nöch ufenand gsi. Und denn simmer in Kreis 3 zoge at Zurlindestrasse, und denn bin ich amigs zu de Grosseltere it Ferie gange. Und denn vo de Lurlindestrass het mes denn is Kreis 2 gschafft, it Engi. Und döt hets denn echli anderi Lüt ka, döt isch me mit vornehme Lüt zemme cho, die einte Chind sind mitem Choffeur it Schuel cho. Aber durch das, dass ich im 4i immer gsi bin, döt hets immerno Schwermer z ganz Jahr gä und Tibor-Heftli, denn hemmer amigs die wahr übere gholt und damit die brave Bürgerskind damit verwöhnt.“

„Schuel het mier due nüt gseit,... ich bin denn au immer schön uf de Gass ume ghanget, das isch due au no cool gsi.“

„De Erfolg isch grossartig gsi: Nahushebig, ein einzige isch aweg cho, de isch chum 1.5m gross gsi, all mit de Röntge-Ufnahme. Ich hann au schaurig viel döte kennt: all Idiote hets döt ane knallt. Und denn hets gheisse Infanterie...Kaserne Züri, super, denn bini wieder im Kreis 4 gsi! Dass hanni eigentli schaurig toll gfunde.“

Wie isch damals de Kreis 4 gsi?

„Ja de Kreis 4...was isch z Verruckte gsi? Du hesch natürl t Chinke ka, t Italiener, mit dene isch eigentli immer sehr guet gsi. Denn was au immer sehr guet gsi isch...z Milieu isch natürl toll gsi. T Fründin vo mier het bim Gody gschaffet, also bim Stützli-Sex, isch au guet gsi, will denn hesch immer echli Geld ka....“

„Oder sinerziet, z Hotel Italia. Es het e Bocciabahn ka... wo de Gody gsi isch, isch ja zerscht en Spielsalon gsi. Nebet dra isch dä Stirnima gsi, sechs Monet het das existiert und drü Toti ka, aber es sind Unfälle gsi, de Hueber Sepp, dä wo eim eis at Schnurre ghauet het, dä kenni, das isch en Kolleg vo mier gsi...“

(erzählt über die verschiedenen Beize ‚Spunteszene‘)

„...a de Brauerstrass isch früener i jedem Lokal en Spunte dine gsi. [...]

Interview

**Peter Preissle**

Where: Gallery of Peter Preissle

When: Afternoon

Who: Peter Preissle, Founded Cinema Roland, grown up in Kreis 4

*„I have a problem with Kreis 4. I was born there, at the Rotwangstraße/Müllerstraße, surrounded by bars. As a child I knew what ‚Stockfisch‘ is, my grandpa Andi was always smelling of it. However through him I also got to know different exotic fruits, which were scarce back then. And in the evening I was always out, my parents lived together with my grandparents. We lived together really closely. And then we moved to Kreis 3 at the Zurlindenstraße and I went to my grandparents on holidays. And then we moved from the Zurlindenstraße to Kreis 2 to Enge. Completely different people lived there. We came together with distinguished people, a few kids were driven to school with a chauffeur. But because of the fact that I spent most of my time in Kreis 4, I had more access to Sweets and Comicbooks all year, and we took these goods to pamper the well-behaved rich kids.“*

*„School didn’t interest me...I was already hanging out on the streets and that was considered cool.“*

*„The success was great: We were supposed to be recruited in Zürich. The only one who got away was only 1.50 m tall. Everyone was trying to get away. I knew most of the people: all the Idiots were there. And then I was assigned to the infantry...so I ended up back in the Kreis 4. I thought that was great.“*

How would you describe the Kreis 4, back in the day?

*„Yes Kreis 4 ... what was crazy about it? There were the ‚t Chinka‘ (degenerate for Italian people) of course, the Italian people, with them it was always really cool. My girlfriend worked at Godie’s ‚Stützli-Sex“. That was nice, because that meant I had money...“*

*„Or there was the Hotel Italia. There was a Boccia-place ... before Gody, there used to be a Casino. Next to it used to be the Stirnima, which existed for six months and in that time there were three deaths. I think they were accidents, because I knew Huber Sepp, he was the guy who would have beat you up, and he was a friend of mine.“*

*„There used to be a bar in every house at the Brauerstrasse. Then there was the Schmidstube, behind the Werkhof. It doesn’t exist anymore, a lot of bikers used to be there. The Stray Cats and the Hells Angels were there. Back in the Punk days, back in 77, I walked with 40 punks over to the Schmidstube. Then there was a tense confrontation. There I met Black, who was the president of the Hells Angels with wings on his jacket.“*

Denn hets not Schmidstube gä, das isch hinadra vis a vis vom Werkhof gsi. Dä Spunte gits hüt nüme, das isch en Töffli-Buebe lade gsi. T Stray Cats und Hells-Angels hend ja döte gmacht. Und zu de Punk Ziete, so öbe im 77i, döt bin ich mit 40 Punk it Schmidstube überi gloffe. Denn hets äh, e kurzi Unterredig gä. Und denn bini mitem Black zemme cho, das isch de President gsi vom Töffli-Verein, mit de Poulet-Flügeli hine druf. Und denn hemmer mitendand: „was sind ihr, wer sind ihr, sind ihr e Gfahr?“ Es isch denn luschtig gsi, mier sind denn no wüerkli guet befründet gsi und hend denn wieter blödelet...

Es isch natürlich e eigeni Szene gsi. De Gody het so und soviel kontrolliert, und das isch natürlü hüt au no so. Ich meine, (Neubag) t Neufeld-Brothers, vermuetlich öpe hundert Liegeschaftgen ghöret denne. Lutschtig isch das ich mit dene sogar i de Engi i de Schuel gsi bin. Heutzutage versucht mann immer diese Langstrasse trochen zu legen. Hebet eifach Sorg dere verdammte Krampfadere, hebet sorg a de Droge, hebet sorg am Milieu! Wenns weg sind, denn chönders...wie da (gestikuliert in Richtung Niederdorf).

...Wo ich vo de Eltere uszoge bin, denn bini grat in Kreis 1 überi zoge. Ich hann denn scho im Pornogschäft gschaft abem 79i, mier hends Kino Roland gführt, und klar hemmer au viel Geld verdient, das isch sho so.“

„...z 4i, das isch eigentli ganz en tolle Kreis gsi...Was mier aber echli stinkt isch die ‚Verglorifizierig‘...früener wens mal Lämpe gä het, denn het me öpe amol eine gfunde im Sihlwald, nach längerer Ziet. Zumbispil de Happy Hartmann und alles eso, die sind eifach amol tot im Sihlwald gsi.“

„Hüt wenn ich gsehne...i Bus inne hocket scho all bsoffe, die stigid us. Ä sorry, mier hend immerhin no i de Spünste gsoffe. Es wer eus nöd in Sinn cho, guet villicht sind t Stangene au billiger gsi, aber bi eus sind Penner duse gsi. Mier hend scho Droge gno, mier hend alles gno, aber mier hends immer Indoor gmacht.“

Wie isch damals din Stamm-Spunte gsi?

(erwähnt mehrere Spunten) „Ja und denn no dä Strauss! Wenn alles bums volle gsi isch, denn bisch eifach döt inne gange, denn het dich garantiert niemert agmacht. Und döt sind eifach all Loser ine ghocket...“

„Denn isch döt no de ander gsi mit de Hasescharte, am Wurststand, und denn hemmer amigs gseit ‚Kabelbrand im Würstlistand‘, will dä mit de Hasescharte sich amigs eis abegholt det uft Nute wo vis a vis gstande isch...ja es isch eifach e Saubandi gsi.“

„Ich meine z Kino Roland lauft hüt i Gotsname nüme...du muesch e Hufe Sache ha. Es muess en Hotspot sii. Es schwümmt niemert alleige ufere Insle, wit use, um sich schnell öpis ine z hole.“

„Ich meine z 4i het sich jetz scho sehr...ja au die Europaallee. Die find ich immerno öpis schaurig grusigs. Und jetzt chunt glaubs no das Karthago oder? Die Genossenschaft? Me

*We sized each other up, to see if they were potential enemies. The funny part is that we became friends later and caused havoc together.“*

*„It was a scene. Gody controlled a part, and that kind of thing still goes on. I mean the Neufeld-Brothers, who own about a hundred properties. I even used to go to school with some of those guys. Today everyone is trying to get rid of the drugs at Langstrasse. I say take care of that damn varicose vein, leave the drugs, leave the Milieu! Because once its gone...it will end up being like here (gestures towards the Niderdorf).  
...when I moved out of my parents place I went to the Kreis 1. I was already working in the pornography trade back in 79, we owned the cinema Roland, and yes, we earned a lot of money, that's right... “*

*„The Kreis 4 was a great place. What I hate today is that everything is becoming posh...it used to be that when there was trouble, they would find a body in the nearby woods, after a long while. For example Happy Hartmann and others were found dead in the Sihlwald.“*

*„Nowadays I see...people totally drunk in the bus. Sorry, but we at least used to drink inside the bars. We would never have drunken outside, maybe that was because the beer was cheaper, but only bums used to drink outside. Yes we consumed drugs, we were taking everything, but we did it indoors.“*

*What was your favorite bar?*

*(mentions several bars) „...and then there was the Strauss! When everything was full there was always still room and nobody would bother you. All the losers would be sitting in there..“*

*„...and then there was this other guy with a hare charte, at the sausage stand, and we would say there was a cablefire in the sausage stand, meaning that he was jerking off to a prostitute on the other side of the street...yes we were an extremely rowdy crowd.“*

*„I mean to say the cinema Roland doesn't make any profits anymore...you have to have different assets. It has to be a hotspot. Nobody swims alone far out to an island, just to fetch something small.“*

*„The Kreis 4 has changed, just look at the Europaallee. I still find it quite ugly. And no there will be even more cooperative buildings by Karthago right? They always are trying to sweeten the deal. But nowadays the worker isn't in the workers party anymore. In my grandfathers day he marched on the courts on the first of May, and got into violent fights over peoples rights. But today its weird, we call it champagne-socialism.“*

*So was it more political back then?*

*„No not political. Politics stopped once your work was over and you only wanted to have fun*

git immer sones Zückerli, äh! De Arbeiter isch bi de Arbeiterpartei au nüme so debi. Ich mein min Grossvater isch immerhin no bim Sturm ufs Gricht dabi gsi am 1.Mai und het döte umegschlage fürs Volksrecht. Aber hützutsags isches sonenn komische, was söll ich sege? Cüpli-Sozialismus?“

Isches damals demfall au me um politisches gange?

„Nei politisch isches gar nöd. Politik het döte ufghört wenn du Fiirabig gha hesch und denn hesch wölle Spass ha, oder weiss ich was, das isches gsi. Klar du hesch echli die Fiegeblettli ka, z Cooperativo und soweiter, und döt hemmer chönne echli grossartig schnurre. Am am Schluss hend alli müesse Alkohol verkaufe, Droge verkaufe, oder t Wieber...also es isch e reini Vergnügigsindustrie. Hü tisch die Vergnügigsindustrie liecht abgändert worde, du hesch all die Clans. Du hesch de Südamerikaner-Clan, usw.... Rassismus gits es ja ‚nur‘ bi eus, aber das t Kariber und t Brasilianer hinne und vorne nöd mitenand chönnd das isch ja au e Tatsach.“

„Ich würd eifach, segemer vo de Badenerstrasse abe bis zur Europaallee, und vo de Hermanngreulichstrass bis füre as Sihl, alli Hüser knallhart unter Schutz stelle. Das wer wiene zweeti Altstadt, weisch, öpis historisches wo so gwachse isch, aber sie werdend alles schliesse döte. Z guete isch es kört dem echli öpis, dem...aber z Monopoly gaht wieter.“

„Ich bin immerno froh, du bringsch de Dreck nöd use us de Langstrass...Ich hann früener grossartig gfunde, das Hooters het am Morge am 8ti scho ufgmacht, denn bisch am Märt gsi und nocher is Hooters en Kafi go trinke, und denn sind scho die erschte Hipsterli verbi gloffe. Ich meine ehrlich: Kreis 5! Es isch ja wunderbar gsi, die sind vom Züriberg döt ab echo, wills echli grussig gsi isch. Jetzt isch isch das Kreis 5, es stirbt...“

Wie bist in der Pornoindustrie tätig, sammelst aber auch Kunst.

Wie hängt denn das zusammen?

„Ja, zu de Punk Ziete, da hani de Immendorff Jörg kennt, hann de Sigi kennt, Salome kennt...all die junge Wilde, de Castelli...und dann derfsch nöd vergesse die Töffli-Fahrer, Töffli-Buebe, de Saunders wot Hells Angels gründet het, isch en Fründ gsi vom Sigi Polke. Also Kunst Milieu, de Immendorff het ja z Lapadoma uf de Reeperbahn kauft. Und de Jürg und all die sind da i de F&F gsi und hend da Gastproffesure ka. Und wo sind die ghocket? Bi de Irene i de Shiva. Die hesch ja nöd könne...aber me het luschtigi Ziete ka, z Juffli-Pulver isch echli döt gsi. Also wo Sex isch hesch du sicher Droge, Nuttene. Kunst: hesch Nuttene, hesch Droge. Rocker: hesch Nutte, hesch Droge. Also für mich isches Sub gsi, Untergrund...mier hend denn eifach agfange t Ustrutscher z sammle. Mier hend gern schöni Bilder ka. Z eint schlusst z andere nöd us. Zum gueti Kunscht kaufe muesch echli Geld ha. Wer het Geld? De Pornograph het Geld, de Rocker het Geld, de Zuehälter de Drogedealer. Oder? Ich habe gerade ein Buch bekommen vom Hansruedi Gieger, ‚di 700 Jahr Fiir Buech‘ mit dene 50 Ritus dine, signiert ‚für Lex‘. Das isch de Lexli Schraner gsi.“



or whatever, that was all. Yes there were small exceptions, the Cooperativo and so on, but that was just big talk. In the end, everybody just had to sell alcohol, to sell drugs, or girls... it was a pure pleasure-industry. Today, this pleasure-industry is a bit different, you have all these different clans. The Southamericans and so on...Racism only exists in the west they say, but everybody knows that the Brasiliens hate the Caribbeans, thats a fact.“

„I would say, lets say from Baderstrasse to the Europaallee, and from the Hermanngreulichstrasse till the Sihl, we should put all the houses under strict protection. It could be like a second old town, something that has grown naturally, but I think they are more likely to destroy everything. The good thing is that the property is still owned by different owners...but the Monopoly game goes on.“

„I'm still happy you can't get the filth out of Langstrasse...I used to like getting a coffee at the Hooters after the morning market at 8 am. And then you would see the first Hipsters walking buy. Honestly: the Kreis 5! It uses to be that they would come down from the Züriberg, because it was a little dirty. But now the Kreis 5 is dying.“

You are in the porno indutry but also an art collector. How did that come about?  
„Well back in the punk days, I got to know Jörg Immendorff, Sigi and Salome...all of the young and wild, Castelli...and you shouldn't fortget, that the bikers, like Saunders who founded the Hells Angels, was a friend of Sigi Polkes. So the art milieu...I think Immendorff even bought the Lapadoma an the Reeperbahn. And Jörg and the others were teaching as guest-proffesors in the arts schools, and they would be sitting in Irene's Shiva. We had fun times, there was Juffli-Pulver (Cocaine) there. So where there is Sex you can find Drugs, Prostitutes. And in the art world the same: Prostitutes, Drugs. And the rockers? Also Drugs and Prostitutes. To me it was a Subculture, the Underground...wo we started collecting the failures. We liked nice pictures. One dosn't exclude the other. But to own nice art you need money. And who has money? The porno-owner, the rockers, the pimps, the dealers.

I just got a signed book by Hansruedi Gieger, the ‚700 years celebration book‘, signed for Lex. Lex ment Lex Schraner. Lex connected Hansruedi with the Hells Angels. He made them a poster design. And Lex got this book, its still in good condition and has spots of blood on it. Lex was cinvicted for violence, dealing drugs, illegal gambling, harassment and illegal weapons possession. Kow he is dead, along with his brother. They were the worst. If he would comment a art piece and say „what a nice red tree“, nobody would stop and say: „no Lex, that tree is green!“ You would have got punched in the face “

De Lex het de Hansruedi mit de Hells Angels zemme bracht. De Hansruedi het de Hells Angels es Plakat gmacht. De Lex het das Buech becho, es isch nüme so schön zwäg, het no en Tropfe Bluet druf. De Lex: Körperverletzig, Drogehandel, illegales Glücksspiel, Nötigung, illegaler Waffebsitz. Hüt tod, sin Brüeder au. Das sind di Schlimmschte gsi. Wenn er gseit het, lueg amol das schöne rote Bäumli, het niemert gseit ‚nei Lex, das isch grün‘. Hetsch grat eis at Schnurre becho.“

(Führung Keller/Kunstsammlung)



Interview

### **Station 1 - Langstraßekultur**

Wer: Mitarbeiter

Wann: nachts

Wo: Langstraßekultur

Zusätzliche Informationen: junger Mann, 30 - 25, aus Chile, spricht zwei Sprachen

nosotros somos una plataforma por todos eventos culturales digamos, para todo lo que sea teatro, exposiciones de arte, de diseño gráfico, somos la plataforma para que todos puedan venir a nuestro lugar a realizar y a presentar sus realizaciones digamos, una asociación cultural dirigida a todas las diferentes formas de arte que existen es algo que todavía no existía, o si existía existía financiada por mucho dinero, nosotros nos partimos de nada, no tenemos ningún recurso, solamente lo hacemos de forma orgánica, nosotros solo ponemos la plataforma para que vengan a exponer los artistas con sus diferentes ideas

es un sueño también, era como la extensión de nuestro Wohnzimmer, nosotros queremos hacer un Wohnzimmer grande que sea nuestro, y que todos nuestros amigos artistas ya sean guitarristas, músicos, que hacen teatro, cualquier cosa, pueden exponer acá y hacerlo todo de nuestra asociación cultural, crear la plataforma, nosotros creamos el closet para que ellos salgan de él

darle algo más de cultura a la Langstrasse, que está siempre identificada con puta, tráfico de droga, fiestas sin concepto no digamos.

eso faltaba en la Langstrasse.

la idea es que sea una convergencia de culturas, no está cerrado por algún tipo de cultura, todo son bienvenidos, nuestra filosofía es que sea una convergencia de culturas, como es la Langstrasse digamos, si prostitución, sin drogas, sabes.

darle un poco más de concepto, tomar algo que ya hay en Langstrasse pero hacerlo más cultural, no enfocado en lo que es la mala imagen que tiene la Langstrasse, intentamos limpiar un poco la mala imagen que tiene la Langstrasse, que no sea solo fiesta, drogas, prostitución,

no sé que me gustaría que hubiese, pero sé que me gustaría que no hubiese más New Points, faltan muchas cosas,

tampoco puedo decir lo que falta o lo que no falta, nosotros estamos haciendo lo que nosotros creemos que podemos aportar y estamos abiertos que otra gente haga lo que quieras, no más New Points por favor.

Esa casa existe hace 6 años

lo soy medio gitano, me gusta conocer gente, hablar con tigo, con tigo, con tigo, I see people in the street, I see art everywhere, all the time, and then I thought, why can't we

Interview

**Station 1 - Langstraßekultur**

Who: coworker

When: night

Where: Langstraßekultur

Additional information: young man, 30 - 25, chilean, speaks two languages

*We are a platform for all cultural events, let's say, for everything that is theater, art, graphic design, we are the platform for everyone to come to our place to make and present their achievements, let's say,*

*a cultural association aimed at all the different art forms that exist*

*It is something that still does not exist, or if it existed, it was financed by a lot of money, we start from nothing, we have no wealth, we only do it in an organic way, we only set the platform for artists to come to exhibit with their different ideas*

*It is a dream too, it was like the extension of our livingroom, we want to make a great livingroom that is ours, and that all our artist friends are guitarists, musicians, who do theater, anything, can expose or do anything here in our cultural association, create the platform, we create the closet so that they come out of it.*

*Give something more cultural to the langstrasse, which is always identified with whores, drug trafficking, parties without concept, you know it.*

*That was missing in the langstrasse.*

*The idea is that it is a convergence of cultures, it is not closed for any kind of culture, everything is welcome, our philosophy is that it be a convergence of cultures, as the langstrasse itself is let's say, without prostitution and drugs, you know.*

*We wanted to give it a little more concept, to take something that was already in langstrasse but to make it more cultural, not focused on what is the bad image of langstrasse, we try to clean a little the bad image that the langstrasse has, so that it is not just party drugs, prostitution,*

*I don't know what I would like it to be there, but I know that I would like not to be there: no more new points, many things are missing, neither can I say what is missing or what is not missing, we are doing what we believe we can do to contribute and we are open for other people to do what they want, but no more new points please.*

*Here we make what I find beautiful: culture, indoor space for theater, for concerts. This is the only piano at Langstrasse.*

*And everything it's self built.*

*I don't miss my own country, because what I do here is invaluable.*

*This house exists since 6 years.*

*I'am a little bit gipsy, I like to meet people, to talk with you, you and you.*

have a place where we can combine all of this together

Inspiration is in the blood, you cannot look for inspiration, it's part of you

muchos lugares me han dado inspiracion, pero yo no quiera (ser como es) e lugar, no me interesa, esto aca es como una gelatina organica, esto es mucho mas fuerte.

tu, y tu y tu podemos hacer algo super genial.

*I see people in the street, I see art everywhere, all the time, and then I thought: „why can't we have a place where we can combine all of this together?“*

*Inspiration is in the blood, you cannot look for inspiration, it's part of you.*

*Many places gave me inspiration, but I didn't want my place to be like these, it did not interest me. This here is like organic gelatine, this here is so much stronger.*

*You, you and you, together we can make something great!*

*what is the value of your question?*

*I created this place. The creation of this space was a natural following of something, my family is mixed, is very mixed, I lived in several places, good people, bad people, I know a little bit of everything*

*Why can we not have a place to put these people together, its like street artists indoor, one night, giving one place where they can do something. And then it developed, it's getting more and more and more. The ideas are welcome, everything which is creative and positive is welcome in this place. Some people tell me :“lets make a great party in this place“ I say :“guys, not again the same thing as everyone, wake up, be creative a little bit, un poquito“ then we are gonna make it, of course we are gonna make it.*

Interview

## **Station 2 - Taco Bar**

Wer: Besucher

Wann: nachts

Wo: Taco Bar, Nachtclub

Zusätzliche Informationen: Service Ingenieur, Älterer Man, 65 - 70, spricht sechs Sprachen, 28 Jahre lang verheiratet, drei Kinder

„An der Langstraße hast du so viele Möglichkeiten [...] Ich gehe gern an die Langstraße, weil da gibt es jeden Laden, in den ich will.“

„Da ist Multikulti. Also ich gehe lieber in die Landstraße als ins Niederdorf“

„also es ist ja so: wir haben heute, im bocciadromo, das ist da am Letzigrundstadion haben wir Boccia gespielt und zu Nacht gegessen und dann ist es mir noch zu früh gewesen zum Heimgehen und dann habe ich gesagt, jetzt machst du noch eine Runde an der Langstraße weil es da immer noch Restaurant gibts und so Bars und wo ich hingehen kann und find ich schön, es ist immer stimmig und nie langweilig, wenn du allein bist.“

(über die Taco-Bar) „Es ist die Musik und die Atmosphäre, mit den Frauen kannst du schnacken, kannst reden, aber musst nicht, wenn du nicht willst.“

„wenn dir langweilig ist, dann gehst hin und triffst immer jemand“

„relaxed, stimmig, Erholung - 3 Wörter“

„Hab immer Freizeit, ich schaff nicht mehr.“

„ich bin mal recht verschliffen, [aus Nachfrage] also besoffen gewesen, aber es ist mir nichts abhanden gekommen und ich hab alles wieder zurückbekommen, alles ehrliche, und die, wo mich bescheissen wollten, haben die Frauen gesagt, musst du aufpassen. Ich finds ehrlich“

„also als ich ganz jung war, da vorne an der Bushaltestelle, da gab es das St. Pauli, [...] da waren Gogogirls, da hast natürlich Frauen aufreißen können, das ist anders gewesen. Früher ist die Langstraße noch ein bisschen, also ganz früher anders gewesen. Früher hat es noch die Räuberhöhle gegeben, da sind immer die Obdachlosen gehockt und haben Bier getrunken und dann ist der ‚Dings‘ gekommen, regelmäßig, und hat gefragt, ob sie die Eisenbahnwaggons ausladen können und dann sind sie gegangen und haben danach das Geld wieder versoffen.“



Interview

## **Station 2 - Taco Bar**

Who: visitor

When: night

Where: Taco Bar, Nightclub

Additional information: Service engineer, Elderly man, 65 - 70, speaks six languages, married for 28 years, three children

*„At the Langstraße, you have so many possibilities [...] I like to go to the Langstraße, because there is every store, i want to go in.“*

*„There is Multi-Kult (multicultural). So i prefer to go to the Langstraße than into the Niederdorf.“*

*„It is like that: we played Boccia today, in the BocciaDromo. That is at the Letzigrund-Stadion. We had dinner and it was too early to go home and then i said to myself, you can go to the Langstraße, because there are restaurants and bars where i can go to and ... i like it, it is authentic and never boring, also if you are alone.“*

*(describing the Taco Bar) „It is the music and the atmosphere. You can flirt with women, talk to them, but you don't have to, if you don't want.“*

*„If you feel bored, then you go to the Langstraße and you always meet somebody.“*

*„3 Words - Relaxed, authentic, Rest“*

*„I have always leisure time, i don't work anymore.“*

*„Once i was really drunk, but i didn't lose anything, i got everything back. Everybody is honest, and these, who wanted to betray, the women said, you should be careful. I think, there it is honestly.“*

*„When i was really young, there, at the bus stop, there was the St. Pauli [...] In there Gogogilrs danced and, of course there were other women. It was different. At this time the Langstraße was a bit... it was completely different.“*

*„There was also the Räuberhöhle. The homeless people were sitting inside and drinking their beer. And then the ‚Dings‘ (somebody) came and asked for help to empty the railway-car and afterwards they came back and took the money to drink again.“*

Interview

## **Happy Beck**

Wo: Happy Beck, Langstraße

Wer: Owner

Wann: Morning

Bis 2010 war das Nachtleben um einiges anders. Was heißt das, anders? Die Leute, die an die Langstraße gekommen sind, waren ab 35 Jahre alt. Und seit 2010, die ab 35-Jährigen sind immer weniger ins Quartier gekommen und stattdessen die 20- bis 25-Jährigen. Das hat damit zu tun, wie sich die Clubs verändert haben, die Musik etc. Auf jeden Fall, die Kriminalität, bis 2010/11 war schlimmer und es wird jetzt immer besser.

Ein Türsteher ist erschossen worden. Das ist eine wahre Geschichte und durch die Medien bekannt. Und hier hat jemand mit dem Auto Leute überfahren, das war eine große Kriminalität. Kleine Schlägereien, das kann man nicht unbedingt Kriminalität nennen, gibt es ja öfters.

Wer kommt hier so herein? Spezielle Leute?

Speziell kann man nicht unbedingt sagen, sondern einfach betrunken. Am nächsten Tag sind sie ganz normale Leute, aber in der Nacht sind sie ganz anders. Also muss man sehr vorsichtig sein mit denen. Es kann jederzeit auch eine Explosion geben mit denen. Hat es auch schon gegeben, es hat auch schon Schlägereien gegeben hier drin.

Der Vorteil ist, in der letzten Zeit, so wie gesagt, dass die von 20 bis 35, die Jungen, da sind. Nach meiner Meinung ist das ein Vorteil. Es hat wahrscheinlich auch seine Nachteile. Was heißt das Vorteil? Die Jugendlichen, die ins Quartier kommen, sind besser ausgebildete Personen. Und mit ausgebildeten Personen umzugehen ist einfacher, als mit wenig ausgebildeten Personen.

Haben Sie von Gerüchten an der Langstraße gehört?

Gerüchte kenne ich nicht, was ich weiß, ist das, was jeder kennt.

Haben Sie ein Lieblingsgeschichte?

Lustiger Vorfall. Oder kein Vorfall, aber lustig. Diejenigen, die hier reinkommen, da hast du wirklich Multi-Kulturell. Da kommt plötzlich ein Chinese rein, ein Italiener, ein Afghane, keine Ahnung wer, das find ich sehr lustig, sehr gut, das Multikulturelle, aber das ist was gutes, nicht was lustiges.

Was lustiges? Da kann ich euch auch was erzählen. Einer, der ist mal reingelaufen, ich weiß nicht mehr, was er verlangt hat, aber irgendetwas hat er gewollt. Das gab es aber in

Interview

### **Happy Beck - Selection**

Where: Happy Beck, Langstraße

Who: Owner

When: Morning

*special is not the right word for them, they are just drunk. At the next day they are completely normal people, but in the night they are really different. You have to be really careful with them. There is always the danger of them exploding, it happened before. Of course there were brawls, also in here.*

*Funny incident. Or not really an incident, but funny. These people, who coming in here, are really multicultural. There is suddenly a Chinese, an Italian, an Afghan, i don't know, that is really funny, really good, the Multicultural. But this is something good, not something funny. Something funny? I can also tell you something funny. A man, who went in here once, i can't remember what he wanted exactly, but I didn't had it anymore. Then the showcase, punched, the whole showcase broken.*

*Multicultural, Criminality, Drugs, Women*

*I wouldn't miss Langstraße. Because what is happening here and who i am living is not fitting. I don't drink alcohol, don't need it meeting different women, don't consume drugs. Do you understand? That is why i wouldn't miss it, if Langstraße changes.*

*I started with a normal bakery, with a normal shop, opening at 6 am, closing at 6 pm. But to open a bakery at 6, you have to be there already in the night and I noticed that at night there are more people as during the day. I asked for a permission and opened a 24h-bakery. Today here are more customers by night than during the day.*

dem Moment nicht. Dann die Vitrine, reingeschlagen, ganze Vitrine kaputt. (Laughing)

Was ist die Langstraße für Sie  
Multikulturell, Kriminalität, Drogen, Frauen

Was wäre wenn es die Langstraße nicht gäbe?  
Also so ein Quartier wie die Langstraße muss ja eigentlich jede Stadt haben. Das ist eine, der Mann will ein Nachtleben haben, in den Club gehen, Sexuelle Geschäfte, das muss es fast gegeben, und wenn es da nicht gäbe, dann gibt es wahrscheinlich kurze Straße, aber es muss es geben, plus minus.

Würden Sie die Langstraße vermissen?  
Das ist sehr speziell, subjektiv oder persönlich. Ich persönlich würde sie nicht vermissen.

Warum?  
Ich würde die Langstraße nicht vermissen, weil was hier abgeht, und so wie ich persönlich lebe, stimmen nicht überein. Ich trinke keinen Alkohol und muss zu keiner fremden Frau gehen, muss keine Drogen konsumieren. Verstehen Sie? Darum würde ich es nicht vermissen, wenn es Veränderungen gibt.

Wie ist der Happy Beck entstanden?  
Davor ist hier die Bäckerei Mesebeck gewesen. Und als der Chef gestorben ist, haben sie einen Bäcker gesucht, und da bin ich gekommen und habe sie übernommen.

Und ich habe angefangen als ganz normaler Bäcker, ganz normales Geschäft, von morgens 6 bis abends 6. Damit man um 6 aufmachen kann, musst du ja in der Nacht schon da sein, und da ist mir aufgefallen, dass es ja mehr Leute nachts als untertags gibt. Da habe ich eine Bewilligungsabklärung gemacht und einen 24 Stunden Bäcker eröffnet. Und heute ist mehr los in der Nacht als am Tag.



Interview

**Simon Buri**

Wo: Crusoe Bar

Wer: Mitarbeiter

Wann: Nachts

Aso es git's eifach scho sit ... ich weiss es jetzt garnümme... aber glaub scho sit de 90er Jahr. Aso wenn's jetzt hoch rächnisch, git's es eigentlich scho fast 30 Jahr und isch gründet worde so 91 oder 92. Das hed so chill mit der Raver-szene z'tue gha früener in Züri.

Also Ich cha der garnöd so vill säge, aber es isch eifach so eine vo de wenige Ort in Züri wo mer eeh... wo's no git, wo scho sit eh und je existiert, wo aber immer chli blibe isch und nöd sich irgendwie kommerziell...

Aso es isch ja ned kommerziell. Mir verdiene ja überhaupt nüt. Es isch ja eigentlich alles for free. Blöd gseid: das wo mir ihnämed gähnt mir au wieder für d'organisation us. Es isch eigentlich es Nullsummespiel.

Mir macht's eifach, will mir spass dra händ, das isch eigentlich d'philosophie. Und das isch au eich scho alles.

Ich meine...was soll mer no säge?... so s'andere gsehsch ja jetzt wie so es bitzli. Es hed sich jetzt au ned so vill veränderet. Es isch immer das gis, was es gis isch.

Es isch en Bar gsi, wo sich irgendwie lüt träffed, wo eifach irgendwie sich Chili heimisch wönd fühle und es isch weder pretentios, no Schlüsse mer irgendöper us, no hä mer irgend es mega Ziel, no händ mir irgendwie grossi Plän, dass mir bis irgendwie total verorted, ich denke mir sind wahrscheinlich eher links alternativ.

Und mir händ jetzt eifach dä chäller.

Es git da ned so en usus. Ab und zue git's en Flyer, ab und zue git's en nöd.

Es isch im Fall garned so es Gheimnis da. Ich glaub es git's eifach scho lang und d'Lüt känned's es bitzli. Und es isch au ned über Werbig verbreitet, sondern halt eifach Mund zo Mund.

Interview

**Simon Buri**

Where: Crusoe Bar

Who: Coworker

When: Night

*This formerly, sort of used to be connected with the raver-scene, in Zurich.*

*So, I can not really tell you much. But It's just one of few places in Zurich where you... that still exists, that's been there ever since, but that always stayed small and somehow wasn't commercialised...*

*It's not commercial. We don't earn anything. In fact everything is for free. What we earn, we spend all on the organisation, to put it rather dumbly. It's actually a zero-sum game.*

*We just do it because it's fun. That's actually the philosophy. And that's already everything.*

*It also hasn't changed much at all. It always was what it used to be.*

*It always was a bar, where somehow people meet, who simply want to feel at home. And it's neither pretentious, nor do we exclude anybody, nor do we pursue any big goal or have any huge plans to place ourselves. I think probably we're rather left alternative.*

*And we just simply have this basement*

*There is no such defined custom. Sometimes there's a flyer, sometimes there isn't.*

*It's not even such a secret here. I think It's simply been existing for a long time, and people know it a little. It's not disseminated through advertisement, much rather passed word of mouth.*

Interview

### **Street Interview**

Wer: Transvestit, betrunken

Wann: morgens

Wo: Straße

Also zusammengefasst kann man sagen, die Leute, die denken, sie schaffen es, die tun es nicht. Tut mir so Leid. Es ist die Wahrheit.

Ich hab gedacht, ich schaffe es, ich werde das schönste Topmodel, aber Scheißdreck. Der Direktor hat mich nur ficken wollen. Hat direkt gefragt, ob er mich ficken darf und danach schauen wir mal weiter. Ich hab abgelehnt, danach hats geheißen, du bist nicht weiter. Er ist ein verdammter Hurensohn. Wart nur, er wird im Knast landen.

Habt ihr sonst noch eine Frage? An der Langstraße? Ich kenne die Langstraße, ich bin heute, ich bin gestern, ich bin vorgestern hier gewesen. Ich bin eine Person, die eine Ausbildung hat.

Die Langstraße ist eine Straße, wo Leute herkommen, die ein Interesse haben, die wenig Cash haben, und die wollen ficken.

Meine Mutter, wow, hast gedacht ich mache eine Ausbildung, hast gedacht ich mache eine Weiterbildung, haha, ich bin an der Langstraße gewesen. Verstehst du, wie traurig das gewesen ist.

Schatz, ich liebe dich über alles, ich hab dich beschützt!  
(zu einer anderen Frau gegenüber)

Ich bin Model gewesen, der Modelagent hat mich nur ficken wollen, hat gesagt ‚Ich Ficke dich‘ und danach kannst du ... Scheißdreck

Ich hab so viel erlebt gehabt, die Welt ist (unverständlich)

(Polizei kommt)

„Grüzi...“



Interview

**Street Interview**

Who: Transvestite, drunk

When: morning

Where: street

*To put in a nutshell you can say, these people, who are thinking they will make it, they don't! I am so sorry. It is the truth.*

*I though, i will make it, i will be the most beautiful Topmodel, but bullshit. The director just wanted to fuck me. He asked, whether he could fuck me and afterwards he will decide. I refused. Afterwards he said, i am not in anymore. He is a fucking bastard. Wait for it, he will end in prison.*

*Do you have an other question? At the Langstraße? I know the Langstraße, i am today, i was yesterday, i was the day before here. I am a person, who has a qualification.*

*The Langstraße is a street, where people are coming to, who have an interest, who don't have cash, and these, who want to fuck.*

*My mother, wow, you thought I would do an apprenticeship, you thought I would do a continuing education? Do you understand how said this is?*

*Honey, i love you. I protected you. (to another woman on the street)*

*Ich bin Model gewesen, der Modelagent hat mich nur ficken wollen, hat gesagt ‚Ich Ficke dich‘ und danach kannst du ... Scheißdreck*

*I was a model, the agent just wanted to fuck me, he said ‚I fuck you‘ and afterwards ...  
Bullshit*

*I have expereinced so much, the world is (unintelligible)*

*(Police is arriving)*

*„Grüzi...“*

